

Nachhaltigkeitswochen @ Hochschulen BaWü 2020

Auswertung Umfrage und Feedback

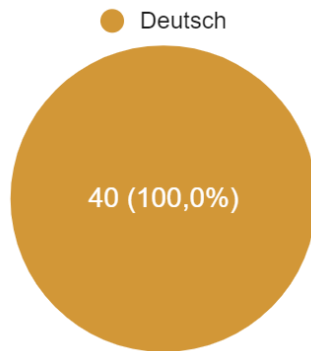


Übersicht

Allgemein	2
Interaktive Veranstaltungen	2
Webinare	11
Digitale Umsetzung	18
Wie geht es weiter?	23

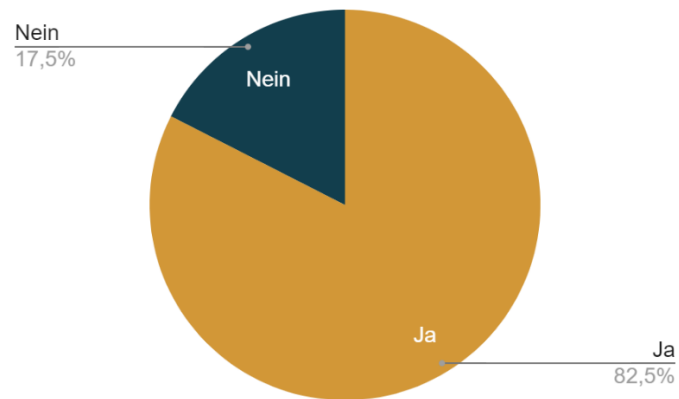
Allgemein

Anzahl an Teilnahmen der Umfrage und Sprachauswahl

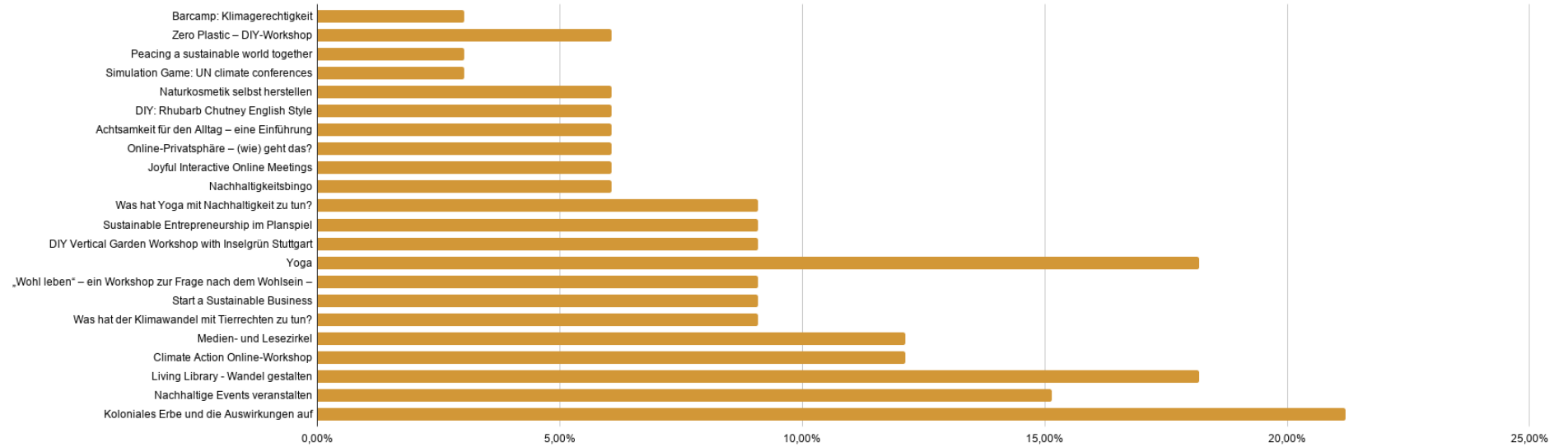


Interaktive Veranstaltungen

Hast du an mindestens einem interaktiven Veranstaltung teilgenommen?



An welchen interaktive Veranstaltungen hast du teilgenommen?



Was war deine Motivation an den von dir besuchten interaktiven Veranstaltung(en) teilzunehmen?

Antworten (ausgewählt):

- Neue Methoden lernen, einen Vertical Garden zu bauen, Spaß haben, mit Leuten diskutieren zu können, neue Menschen & deren Geschichten kennenlernen
- Lernen neuer Fähigkeiten.
- Was kann ich in meiner ehrenamtlichen Arbeit nutzen?
- Methoden im Internet-Konferenzen kennenlernen
- Credit points
- Interesse am Thema, Bezug zu meiner Dissertation
- Gewinn an Wissen, neues Lernen
- Ich fand die Idee toll. Mal was neues ausprobieren und neue Leute kennenlernen.
- Austauschmöglichkeiten. Möglichkeit nicht nur passiv zuzuhören. Neues lernen oder neue Perspektiven kennenlernen
- Es wurden Themen besprochen, zu denen ich schon seit einer Weile etwas wissen wollte
- In produktivem Austausch eigene Positionen erklären zu müssen und neuer Erkenntnisse zu gewinnen.
- Es gab sehr viele Events, die ich besuchen wollte, habe mich dann auf möglichst interaktive Dinge beschränkt, die mir neu waren
- Die spannende Frage Joga und Nachhaltigkeit. Dann natürlich einfach mal Joga auszuprobieren. Hatte bisher keine Motivation, weil ich es immer für etwas langweilig hielt. Bin mehr der Tennis/Ball/Renn-Typ.
- mehr zu den Themen zu erfahren
- Einerseits Credit Points zu sammeln, aber auch neue Perspektiven und Infos zu aktuellen Themen wie Sustainability zu sehen.
- Interesse an den Themen Yoga und Achtsamkeit und Neugierde, noch mehr über die Themen zu erfahren, gerade in Verbindung mit dem Thema Nachhaltigkeit
- Mehr Informationen zum Zusammenhang zwischen Konsum tierischer Produkte und den Auswirkungen auf das Klima
- Mit anderen in den Austausch gehen
- Neue Anreize und neue Sichtweisen zu bekommen. Außerdem einfach Neugier.
- Interesse an den angebotenen Veranstaltungen & im Falle des Workshops zu Kolonialem Erbe habe ich das Event mit organisiert.
- Austausch von Wissen zu Nachhaltigkeit und praktischen Ansätzen
- Inspiration erhalten um selbst zukünftig Waschmittel und Seife herzustellen.

Was war dein persönliches Highlight deines/deiner interaktiven Veranstaltung(en)?

Antworten (allgemein):

- Der direkte Austausch in Breakout Sessions. (DIY Workshop und Planspiel)
- Das persönliche Wissen, welches vermittelt wurde und die Eindrücke
- ich fand es generell schön, dabei sein zu können, obwohl ich nicht in der Gegend wohne und fand generell gut, dass die Wochen sehr vielseitig bzgl. der Thematik aufgestellt waren. Nachhaltigkeit hat viele Facetten und alles muss irgendwie zusammengedacht werden und ich fand, dass das gut aufbereitet worden ist durch das Programm
- Der Austausch
- Die Zeit verging einiges schneller weil man grade bei Sachen wie der Persönlichen Einschätzung von politischen Faktoren nicht nur zuhört sondern sehr viel Stoff zum reflektieren bekommt. Die Veranstaltung war einiges spannender als nicht-interaktive Vorträge.
- Dass alles digital so super funktioniert hat
- Persönlicher Austausch mit unbekanntem Menschen, trotz digitalem Treffen..
- Der Veranstalter war sehr geduldig
- neue Dinge lernen, Kontakt mit Experten
- Die Neugierde der Teilnehmer*innen und gute Laune durch das interaktive Format

Antworten (sortiert nach Veranstaltungen):

- Living Library
 - so viele tolle und inspirierende Gespräche
 - Die Living Library war der Oberhammer und würde ich sofort wieder machen. Obwohl 20 Minuten bei den tollen Themen einfach nicht genug Zeit waren. Für mich ein absolutes Highlight!
 - Die Living Library - ein unglaublich inspirierendes Format! Ich fand es super, dass man Geschichten von Menschen an so unterschiedlichen Orten so (scheinbar) leicht mitbekommen kann. Das Format funktioniert zwar auch in der Realität gut, aber ich habe das Gefühl, dass man digital sogar noch mehr Möglichkeiten hat.
- Joyful interactive online Meetings
 - so viele Möglichkeiten, online Meetings zu gestalten :)
- Online-Privatsphäre – (wie) geht das?
 - Computer-Chinesisch so aufbereitet zu bekommen, dass ich es verstehen
 - Im Workshop zur Online Privatsphäre mochte ich die Breakout Sessions in denen wir in Kleingruppen selbst Sachen ausprobieren konnten. Auf diese Weise hatte man direkt einen Praxisbezug,
- UN Klimakonferenz

- Die Perspektive unterschiedlicher Länder aufeinanderstoßen zu sehen.
- Bingo
 - Stimmung beim Nachhaltigkeits Bingo
- Climate Action Online-Workshop
 - Simulation, die hinter Climate-Action WS steht
- Herstellung von Naturkosmetika
 - Das fertige Produkt in den Händen zu halten+ Tipps zu anderen Haltbarmachungsmethode.
 - Gemeinsam digital in der Küche Kosmetik herstellen 😊
- Yoga
 - Yoga vor dem lernen
- Lese- und Medienzirkel
 - Der Medienzirkel war etwas ganz neues
 - Der Austausch mit Ähnlichgesinnten macht immer sehr viel Freude und gibt mir Energie. Gefreut hat mich, dass das Buch, das ich vorgestellt habe, zu ein wenig Diskussion geführt hat.
 - Der Austausch im (Zoom)Chat und die Buchempfehlungen der Teilnehmenden
- Tierrechte und Klimawandel
 - In Klimawandel und Tierrechte war ein anderer Teilnehmer, der selbst Professor für Tierhaltung in Tropen und Subtropen ist und hatte sehr interessante Beiträge
- Achtsamkeit – Eine Einführung
 - Die Möglichkeit, von meinen Erfahrungen und meinem Wissen erzählen zu können im Achtsamkeits-Vortrag
- Kolonialem Erbe
 - Im Workshop zum Kolonialem Erbe gab es neben dem interessanten Input Breakout Sessions (wobei ich dort aufgrund der Moderatorinnenrolle in keine eingeteilt war) und Diskussions-/Fragerunden.
- Zero Plastic
 - Waschmittel habe ich nun schon mehrmals nachgemacht und setze dies nun vermehrt ein. Flüssigseife ist in der Konsistenz zu fest geworden. Muss ich nochmals probieren.

Was könnte noch besser gemacht werden?

Antworten (allgemeines):

- Häufiger solche Themenwochen anbieten!
- Bessere Strukturierung der Diskussion, mehr akademischer Diskurs statt allgemeinem Meinungsaustausch
- Mehr Freiraum.
- Die Veranstaltungen waren doch sehr von den Veranstaltern geführt und auf ein bestimmtes Ergebnis zielend, sodass am Ende das herauskam, was herauskommen sollte. Teilnehmenden quasi nur in alibi-Diskussion.
- Etwas mehr Moderation, gerade bei Online-Formaten.
- Man könnte eventuell eine Art skill level einfügen? Obwohl ich Themen gewählt hatte, die mir von der Beschreibung her noch eher unbekannt waren, waren sie alle dann sehr basic (was ich richtig gut finde, weil man so Leute für gänzlich neue Themen begeistert, allerdings war nicht viel dabei, was man als bereits interessierte Person noch nicht kannte)
- Mehr Informationen. Leider konnte ich kaum etwas neues lernen.
- den Austausch besser fördern mit Leitfragen oder Moderation
- Tatsächlich hätten alle drei Veranstaltungen (Living Library, Koloniales Erbe, Online-Privatsphäre) etwas länger dauern dürfen, dann natürlich mit kurzer Pausen zwischendrin (wobei es die bei der Living Library und dem Workshop zum Kolonialen Erbe sowieso gab)

Antworten (technisches):

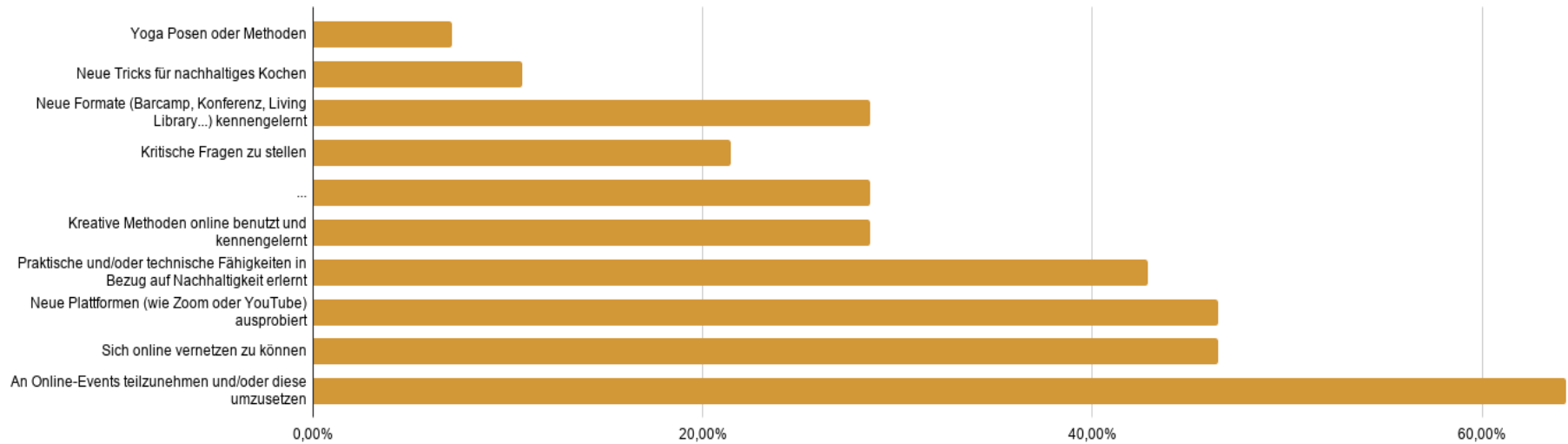
- Die Anmeldeliste war voll, gleichzeitig waren wir nicht sehr viele Teilnehmer*innen. Ich nehme an, dass manche Menschen trotz Anmeldung nicht teilgenommen haben. Vielleicht findet sich für zukünftige vergleichbare Fälle irgendwie eine Möglichkeit, dass kurzfristig noch interessierte Menschen dazukommen können? (Online-Privatsphäre – (wie) geht das?)
- Bei begrenzter Teilnehmerzahl und Anmeldung nicht davon ausgehen, dass auch alle kommen(wenn dafür andere leider nicht mehr teilnehmen können), oft fehlen dann viele Teilnehmer
- Die Internet Verbindung
- Kleine technische Schwierigkeiten habe ich als unproblematisch empfunden, da es diese bei analogen Veranstaltungen auch oft gibt, also kein wirklicher Nachbesserungsbedarf.
- Ich weiß nicht wie realistisch das ist, aber teilweise waren die Veranstaltungen durch die Internetverbindungen sehr stockend und schlecht zu verstehen, lag evt auch an meinem Internet

Antworten (sortiert nach Veranstaltungen):

- Barcamp Klimagerechtigkeit

- Mehr Raum zur Diskussion
- COP simulation game:
 - 2,5 Stunden wären besser gewesen als 1,5 Stunden.
- Sustainable Entrepreneurship:
 - Teilnehmenden lösten gemeinsam bestimmte Aufgaben, für die es nur eine einzige Lösung gibt. Zu geschlossene Aufgabenstellung.
- Climate-Action Online-Workshop:
 - Referierender zieht stark "seinen Schuh" durch, ohne dass alle Teilnehmenden das System verstanden haben. Hohe Komplexität des präsentierten Tools.
- Nachhaltige Events
 - fand ich ehrlich gesagt nicht so gut. Hab nach der Hälfte aufgehört. Inhaltlich fand ich das nicht so gut aufbereitet. Gerade für Leute, die schon Eventmanagementenerfahrung haben, empfand ich das als eher schleppend und nicht inspirierend, hätte mir das innovativer gewünscht und auch interaktiver.
- Koloniales Erbe
 - Hier hätte ich mir mehr Austausch über konkrete Lösungswege gewünscht statt den Schwerpunkt auf Problemfeststellung/-analyse zu setzen.
- Yoga
 - Bei der Yoga-Veranstaltung wäre wenn möglich Feedback zu den Leuten cool gewesen, die ihr Video an hatten, und auch die Möglichkeit, nach dem Yoga etwas mehr darüber zu reden
- Plastic Zero Workshop
 - Bei der Herstellung der WC-Taps fehlte die Erfahrung für den eigentlichen Einsatzzweck.

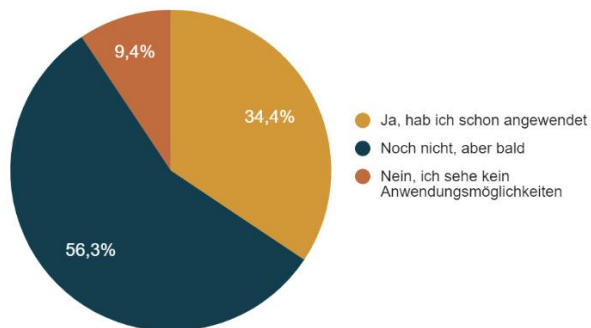
Welche Skills hast du gelernt?



Sonstige:

- Soft skills gegenüber Personen mit denen man ein start up gründen möchte.
- Einmachtechniken / Haltbarmachungstechniken

Konntest du Gelerntes bereits praktisch in deinem Alltag oder Beruf anwenden?



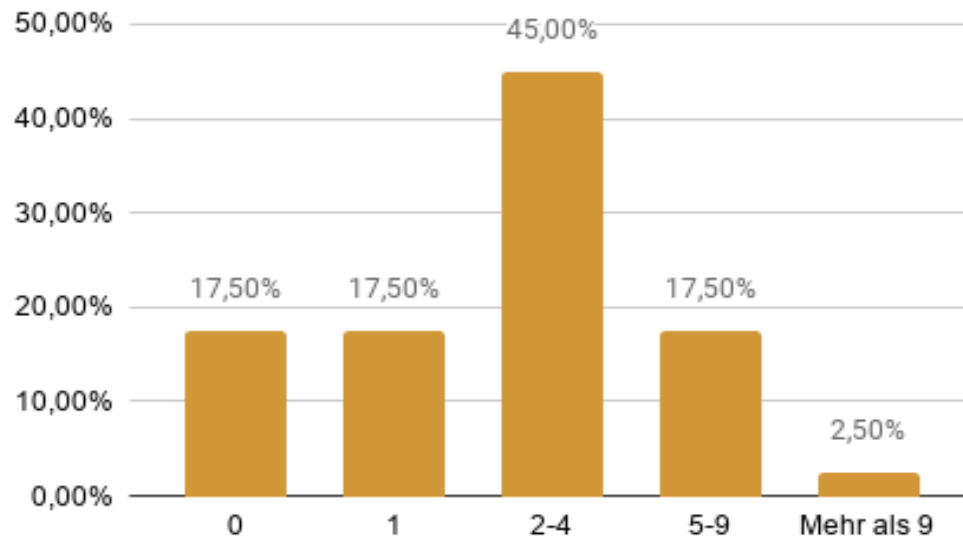
Hast du Ideen was wir bei den nächsten Nachhaltigkeitswochen für Workshops oder interaktive Veranstaltungen anbieten könnten? Was wäre dein Traum-Workshop?

Antworten:

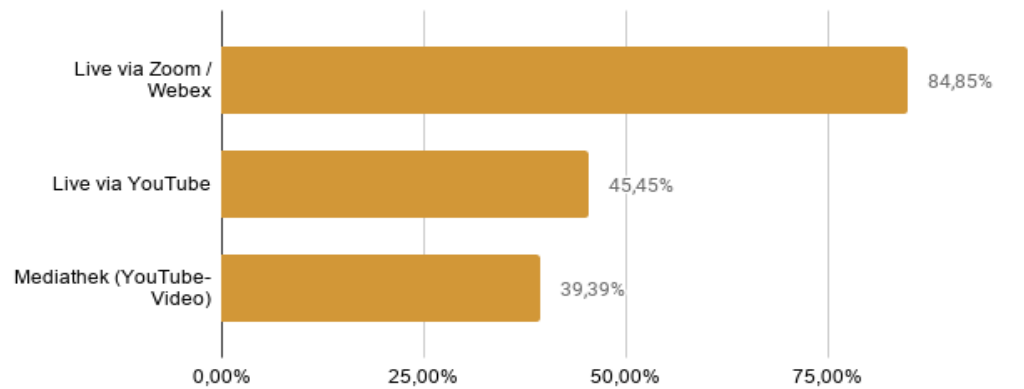
- Workshop zur Nachhaltigen Ernährung, Zukunftswerkstatt, World Cafe ... rund zum Thema Nachhaltigkeit
- Weiter DIY Workshops z.B. was man mit Stoffresten ohne Nähmaschine alles machen kann.
- Ähnlich Climate Workshop, aber auf persönlicher Ebene (zB: Was kann der Einzelne tun und die Auswirkungen seines veränderten Handelns, wenn n % so handeln)
- Nochmal etwas zum Kochen, Plastik und Make-up, aber auch Energie zu sparen.
- Das Thema des Workshops war sehr interessant, mehr Workshops mit Bezug zu Tierrechten aus der Perspektive verschiedener Disziplinen (landwirtschaftlich, juristisch, ethisch...).
- Planspiele (entrepreneurship) - gemeinsam auf nachhaltige Geschäftsideen kommen
- Noch mehr gemeinsame Kochworkshops oder Workshops für selbst hergestellte Kosmetik.
- Viele Meetings waren mir leider zu früh. Meetings ab 18Uhr finde ich besser ;)
- Ein Workshop mit langfristiger Wirkung. D.h. dass zb konkrete Projektideen entwickelt werden, die man dann auch umsetzt und somit direkt Climate Action erfolgen kann plus langfristige Vernetzung. Es ist gut sich mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, aber darüber sprechen/sich austauschen ist das eine, dass ganze in Handlungen zu transferieren nochmal ein anderer und ich fände die Nachhaltigkeitswochen geben eine gute Möglichkeit für einen Startschuss diesbezüglich.
- Außerdem noch mehr zu dem Thema Gender Justice in Zusammenhang mit Climate Justice
- Diskussionen mit Politiker*innen?
- Bienenhotels, Vogelhäuschen, Biotoilette bauen.
- Das Dr. Christoph Reiber mehr über Tierhaltung und veränderte Bedingungen in Bezug auf den Klimawandel erzählt (in einem eigenen Workshop, nicht nur als Teilnehmer)
- Wie man in sozialen Netzwerken Kampagnen erstellt, und wie man hier die Reichweite maximiert.
- Mehr kochen Workshops
- Mein absoluter Traumworkshop wäre Bieryoga!!!! Das wär der Wahnsinn wenn das klappen würde!

Webinare

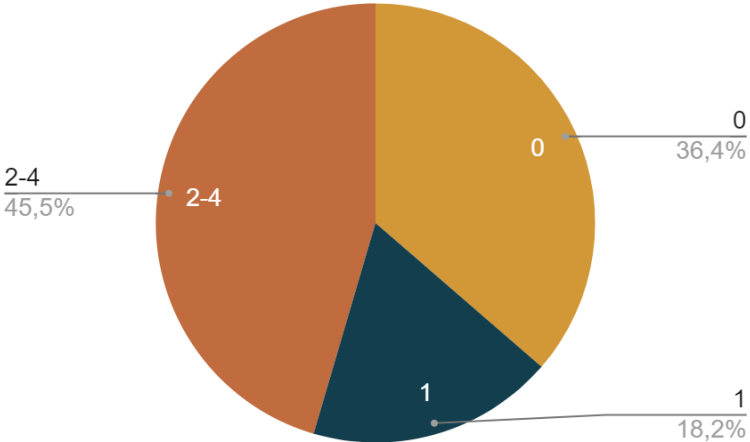
Hast du Webinare besucht und wenn ja, wie viele?



Wie hast du an den Webinaren teilgenommen?



Wie viele Webinare hast du bereits im Nachhinein angeschaut?



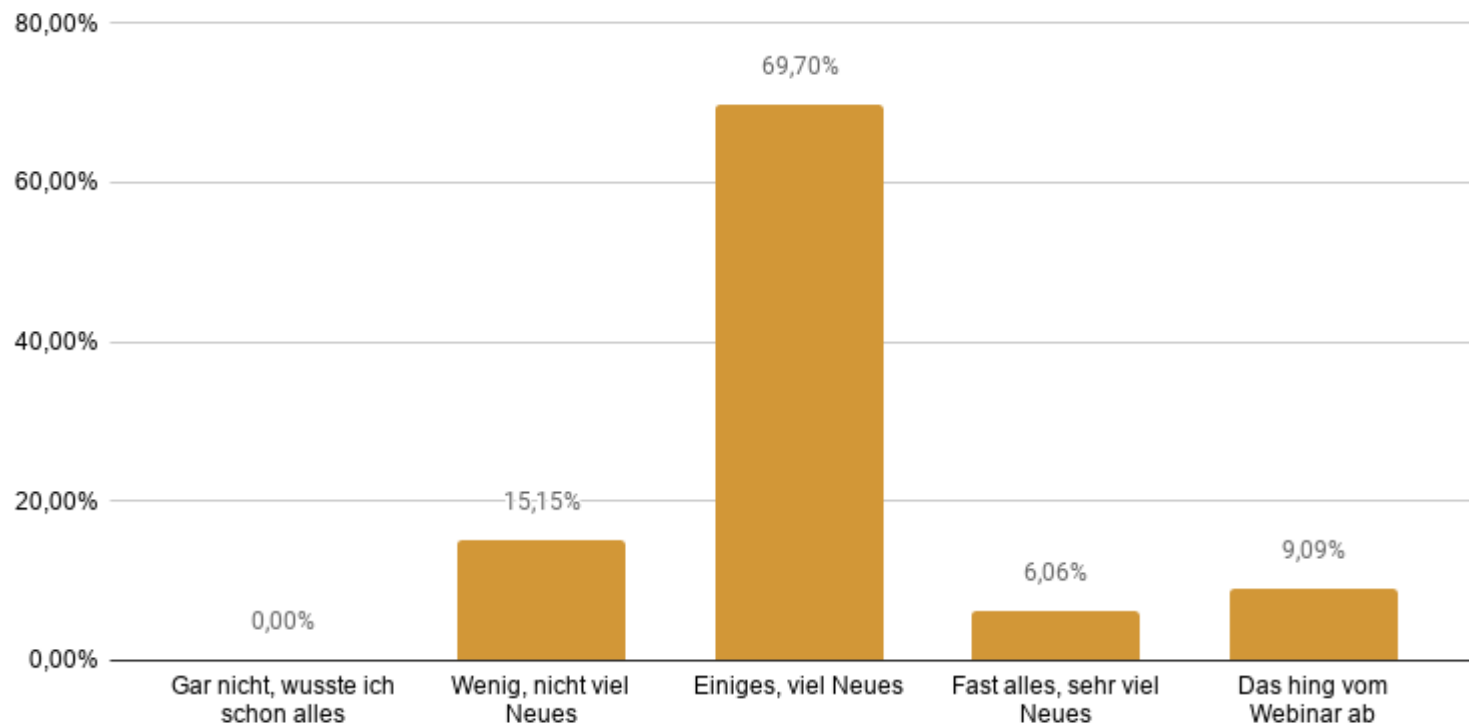
Wie hat sich das Online-Format im Vergleich zu einer physischen Umsetzung auf deine Teilnahme, Motivation und Erfahrung ausgewirkt?

Antworten:

- Es war leichter spontan an den Formaten teilzunehmen, allerdings habe ich manchmal den persönlichen Kontakt vermisst.. man konnte die Vorträge auch ansehen während man im Bett lag oder gerade gegessen hat :) das hatte auch was ;)
- Es wurde so für mich erst ermöglicht, da ich in Aalen studiere. Die Fahrzeiten entfallen.
- Es fehlte natürlich die normale live Rückkopplung, war aber nicht allzu schwerwiegend.
- Fördernd, da ich nie körperlich zu den Veranstaltungen nach S gefahren wäre;
- das Miteinander war mindestens so gut wie bei physischer Anwesenheit
- Allgemein konnte ich endlich teilnehmen, da ich 2h von Aalen entfernt wohne und abends ein Hotelzimmer buchen müsste um Veranstaltungen zu besuchen.
- geringere Aufmerksamkeit vor dem Bildschirm, höhere Bereitschaft zur Partizipation in Kleingruppen
- manchmal lässt man sich dann eher ablenken von Dingen, die noch zu Hause passieren, wenn man nicht ganz für sich sein kann.
- Zoom und Datenschutz? In einem geschützten Rahmen offline hat schon nochmal einen anderen Mehrwert. Andererseits ist mir bewusst, dass ich bei offline gar nicht hätte teilnehmen können, da ich nicht aus der Region komme
- Es war schwieriger zu folgen, aber auch leichter an mehreren Veranstaltungen teilzunehmen
- Einfacher, freier einbaubar in den Alltag
- Kein Unterschied.
- Tatsächlich war ich sogar motivierter, da man es von daheim aus sehen konnte. Allerdings kann es den persönlichen Austausch nicht wett machen. Nichtsdestotrotz fand ich es gut und freue mich einiges in der Mediathek nachschauen zu können
- Ich hab teilweise früher aufgehört, mich aber davor entspannter gefühlt, kein Druck, keine Person erwartet etwas von mir. In online Zeiten fehlt mir diese Normalität etwas
- manchmal lief es nur nebenher und ich habe gemerkt, dass ich wichtige Punkte verpasst habe. Da es aufgezeichnet wurde, konnte ich aber einfach später nochmal rein schauen.
- Ich konnte bei viel mehr mitmache, da ich Pendler zu Uni bin. Seminare in Stuttgart hätte ich wahrscheinlich kaum besuchen können. Ich konnte Seminare auch bspw während dem Kochen hören
- Viel besser, weil man zuhause entspannter ist und sich wohler fühlt. Ausserdem ist es viel weniger anstrengend als extra an die Hochschule zu müssen und stur auf einem Stuhl zu sitzen, wodurch die Motivation gleich viel größer ist.
- Gefahr der Ablenkung durch Browser/andere Dinge auf dem Laptop ziemlich hoch, Konzentration dementsprechend schwieriger
- Gerade bei persönlichen und ethischen Themen ist für mich ein direktes Gespräch besser als ein Online-Workshop, da man doch etwas distanziert zu der/dem Leiter*In ist.
- Man konnte schneller abschlagen, wenn es langweilig wurde

- Mehr Zeit für Online-Format
- Kaum. Bei eher uninteressanten Passagen kann ich mir bequemer ein Glas Wasser holen
- Ich wäre aus Zeitgründen nicht zu den physischen Veranstaltungen gekommen - so habe ich die Webinare, die mich interessiert haben während dem Kochen, Putzen und Zähneputzen gehört.
- Praktisch
- Ich war nur online dabei, deshalb kann ich das nicht vergleichen.
- etwas geringere Motivation
- Ich habe die Online Formate im Bereich der Webinare/Vorträge als relativ gleichwertig zur physischen Umsetzung empfunden. Manchmal ist man bei Online Formaten schneller abgelenkt bzw. es fühlt sich weniger verbindlich an als ein analoger Vortrag, aber das liegt meiner Meinung nach in der Verantwortung des Zuschauenden ;)
- Sonst hätte ich nicht teilnehmen können wegen räumlicher Distanz
- Viele der Veranstaltungen waren nur durch das Format zugänglich, weil sie sonst nicht an meiner Uni gewesen wären. Das war ein riesen Vorteil (Themenvielfalt). In einer Präsenzveranstaltung wären denke ich teilweise mehr Fragen gekommen, weil die Teilnehmer aufmerksamer sind.
- Es ist eine tolle Sache, von zu Hause aus an einem Seminar teilzunehmen.

Hast du etwas Neues mitnehmen können?



Was ist besonders hängen geblieben? Fallen dir Themen, Ideen oder neue Gedanken ein, die du von den Webinaren mitnehmen konntest?

Antworten:

- Strategien von Verschwörungstheoretikern, die Geschichte einer Flucht, Diskussion zur Klimagerechtigkeit
- Veränderte Scheu vor dem eigenen Einsatz / Veranlassung von Internet-Formaten
- Wie die Infrastruktur in Nepal aussieht und man ein Start Up gründen kann, allgemeines über ehrenamtliche Unternehmen und deren Strukturen
- Aspekte Business-Canvas
- Migration innerhalb des Globalen Südens existiert auch
- es muss unbedingt mit größt möglichen Maßnahmen gehandelt werden um die Klimaziele erreichen zu können
- Das Flugkompensation über atmosfair und co nicht wirklich hilft. Habe daher meine Flüge von 2019 nun nicht darüber kompensiert sondern stattdessen direkt an Aufforstungsprojekte gespendet. Es zeigt mal wieder wie viele Themen noch nicht transparent genug sind und das nachhaltige Engagement nicht leicht ist, weil man viel recherchieren muss, um wirkungsvolle Möglichkeiten zu finden
- CO2 Kompensation von Flügen hatte viele neue Gedanken
- Einwegbecher wissenschaftlicher Hintergrund und Lösungskonzept. Nachhaltige Banken
- Habe einen Vortrag über Biogasanlagen besucht und da ich kaum Wissen vorher hatte, habe ich viel dazu gelernt.
- Die Tools für eine gute Literaturrecherche werden alle von der Hochschule zur Verfügung gestellt, was Recherchen einiges einfacher und effektiver macht.
- nachhaltige Arten zu fliegen
- Wie wichtig es ist sich selbst aktiv zu engagieren, da immer noch zu viele Mythen (Konsum tierischer Produkte) im Umkreis sind.
- Nachhaltig fliegen und CO2-Ausgleichsportale kritisch beleuchtet
- Einblick in den Reviewprozess der IPCC-Berichte war sehr interessant
- André Reichel: Es gibt Alternativen jenseits von Utopien. Rolle der Zivilgesellschaft nimmt zu > Auftrag an uns.
- Fliegen Möglichkeiten
- Übers Bauen: Strohbau zum Beispiel oder, dass Massivholz auch eine nachhaltige Möglichkeit ist.
- Vieles, z.B. Kirchen als Beispiele für institutionelle Nachhaltigkeit --> Argumente / Ansätze (z.B. nachh. Beschaffung) für andere Institutionen / öffentliche Einrichtungen (Uni!) oder "Wie Fake News/ Skeptikern im Internet begegnen", Wie mit Uni verhandeln (Cup to go)/ Einblicke Infrastrukturen (Energiemanagement) u.v.m.
- Vergleich Klimakrise und Coronakrise.

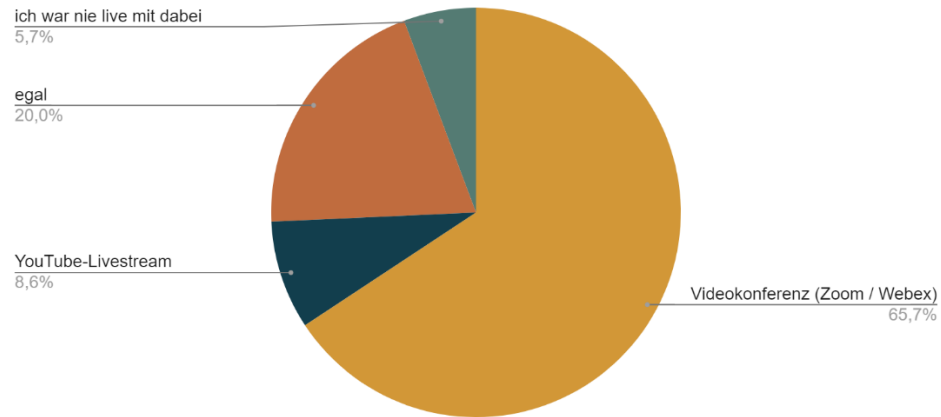
Über welche Themen würdest du gerne noch mehr erfahren?

Antworten:

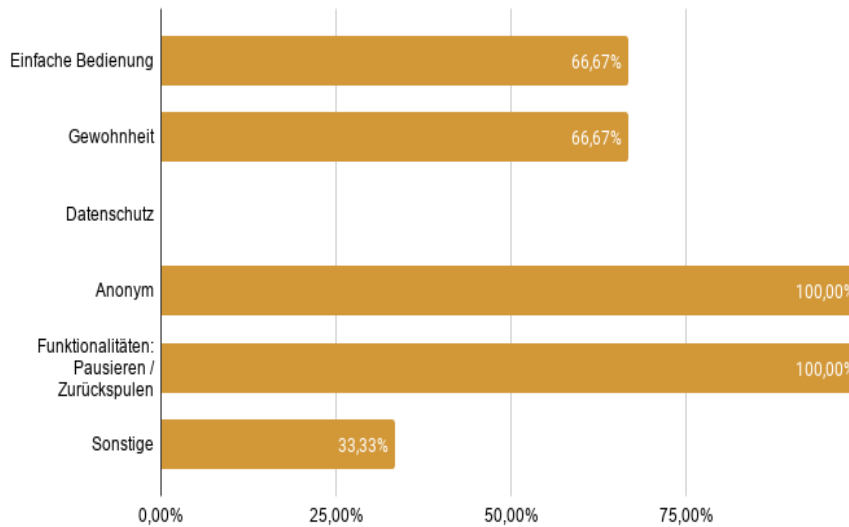
- Klimagerechtigkeit
- Mehr praktische Themen, also was man selbst tun kann z.B. nachhaltiges Bauen.
- Handlungsfelder im persönlichen Bereich (Veränderte Scheu vor dem eigenen Einsatz / Veranlassung von Internet-Formaten)
- Was man in Deutschland tun kann, um nachhaltig zu leben
- Klimagerechtigkeit im Globalen Süden
- Wie kann man andere Menschen, die sich bisher noch nicht mit diesen Themen beschäftigen davon überzeugen, dass auch sie eine Verpflichtung haben, wenn es die Menschen auf der Erde noch eine Weile geben soll. Also vllt zum Thema Argumentationsstrategien
- Mehr noch über nachhaltiges Banking und Strom/Gas ...
- Man kann es nicht oft genug hören: Über Ernährung und was das für Auswirkungen hat, über die Pflanzenwelt und was wir als Bürger tun können, um nachhaltiger zu leben.
- Cradle to Cradle
- Wie kann die breite Masse erreicht werden mit dem Thema Nachhaltigkeit, gängige Mythen/Halbwahrheiten etc entkräften
- Wie man überzeugend oder fachlich angebracht Texte und Argumente formuliert.
- Zahlen, Fakten und unabhängige Studien. Vor allem Primärquellen von nicht eh schon politisch aktiven Vereinen/Gesellschaften (Peta, Greenpeace und co.).
- Erneuerbare Energien (losgelöst von der Uni) kamen mir deutlich zu kurz, dafür viel zu viel Emotionales/Themen über gefühlte Betroffenheit
- Autos und Nachhaltigkeit
- Wasserstoffzellen und ihre Nachhaltigkeit:) Studiengänge oder andere Wege wie ich mich in meiner Karriere in Nachhaltigkeit miteinbringen kann.
- Bieryoga

Digitale Umsetzung

Hast du an den Veranstaltungen lieber per Videokonferenz (Zoom / Webex) oder per YouTube-Livestream teilgenommen?



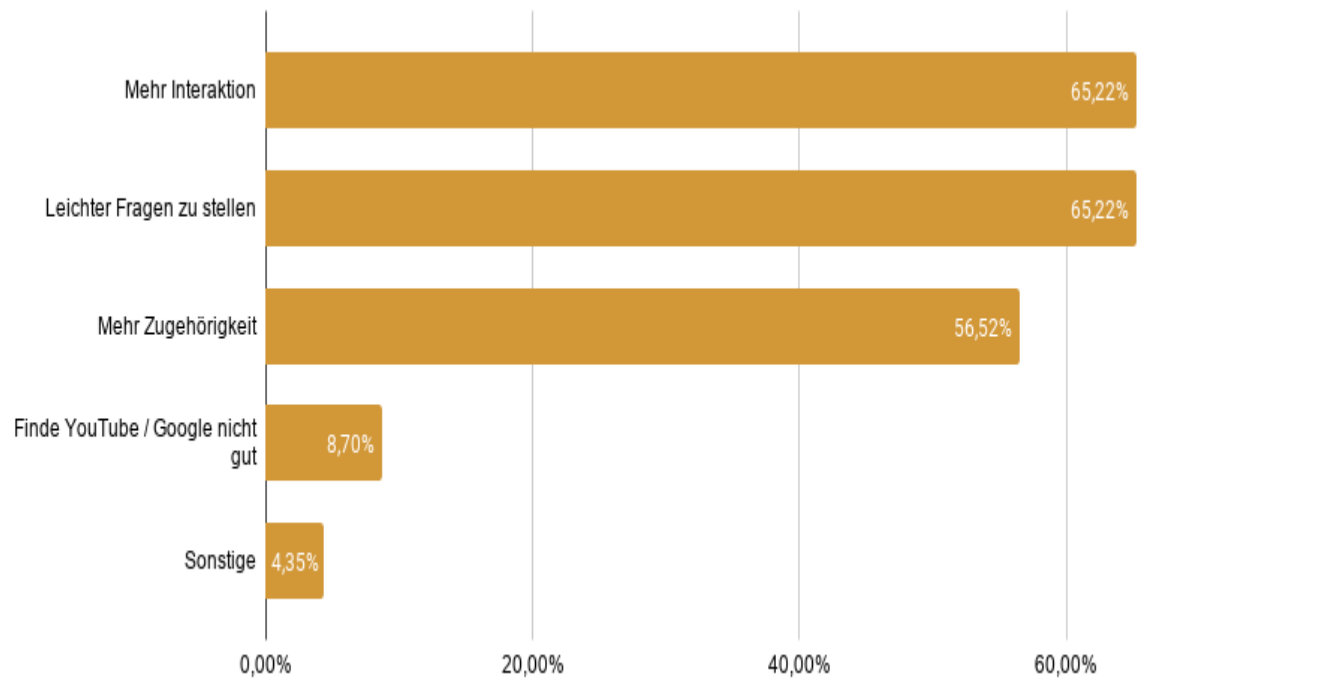
Warum hast du lieber per YouTube-Livestream teilgenommen?



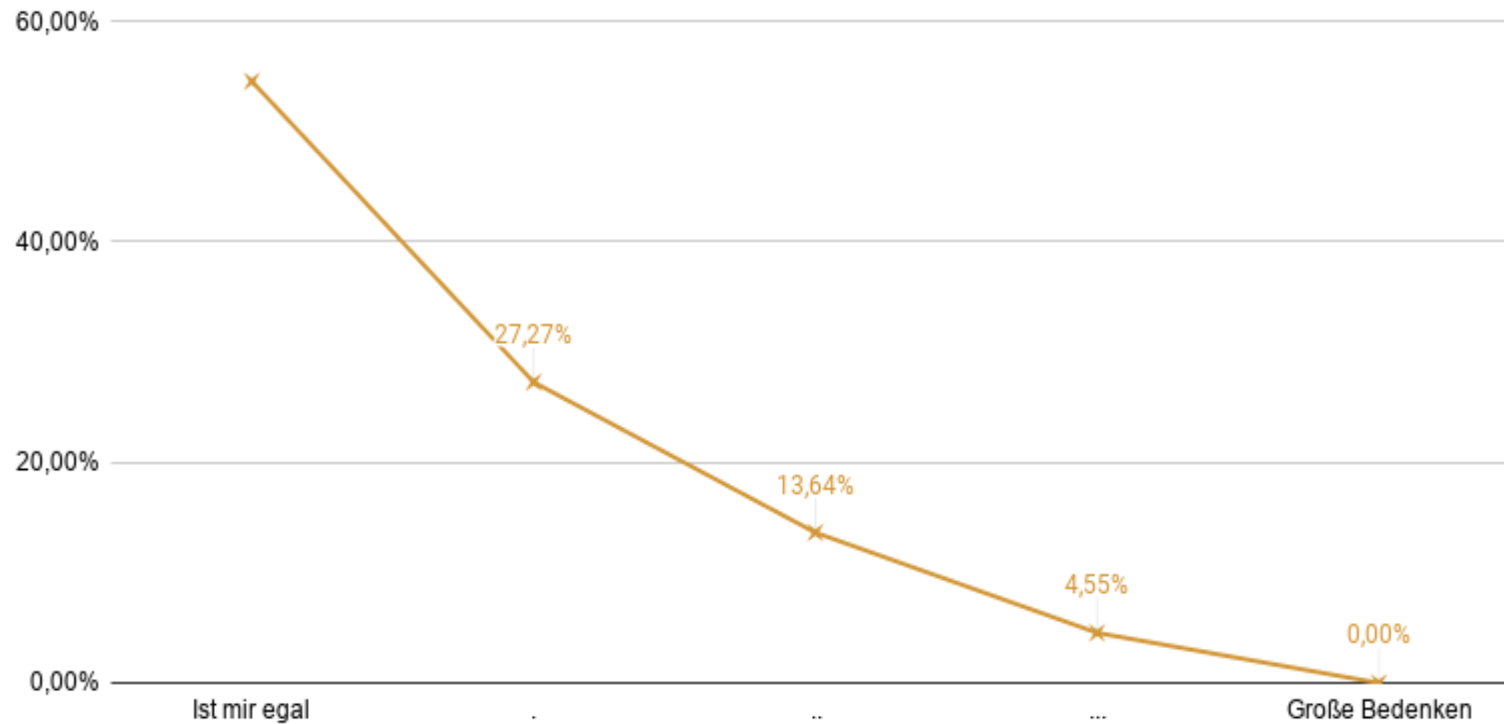
Sonstige:

- Kein Mitmach-Zwang

Warum hast du lieber direkt per Videokonferenz (Zoom / Webex) teilgenommen?



Hattest du Datenschutzbedenken bei der Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen?

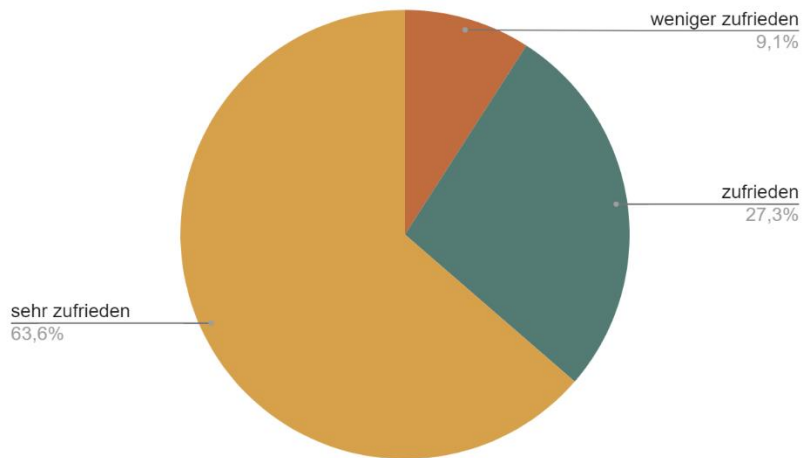


Hast an einer oder mehreren Veranstaltung(en) aufgrund von Datenschutzbedenken nicht teilgenommen?

Antworten:

- Wusste nicht das ich mich anmelden muss nachdem ich beigetreten bin
- Privatsphäre-Workshop. Vorabnachfrage wurde nicht beantwortet.
- Nein, aber bei den Zoomtreffen wäre es nett wenn nur die Leute, die dabei waren, einen sehen, wenn man die Kamera anmacht.

Kamst du mit der digitalen Umsetzung zurecht?



Wo hattest du Probleme?

- Webseite hat bei einer Veranstaltung nicht richtig funktioniert und daher war die Weiterleitung nicht möglich.
- anfänglich beim Handling von ZOOM (Bildschirm teilen, Eintritt in Unter-WorkShops)
- Verbindung zur Website hat einmalig nicht funktioniert, musste dann 10 Minuten später am Vortrag teilnehmen und habe ein paar Dinge verpasst
- Ich kam erst 30min nach Vortragsbeginn in das Zoom- Meeting, aufgrund technischer Schwierigkeiten. Das war wirklich ärgerlich
- Übers Handy sind die Programme einiges komplizierter und ich konnte einem Meeting nicht beitreten.
- Beim Vertical Garden Workshop musste ich auf Youtube wechseln, weil ich bei Zoom keinen Ton hatte und auch keiner auf meine Frage reagiert hatte. Aber auf Youtube hat dann alles funktioniert.
- Der Veranstaltung zu Biogas konnte ich erst nach über einer Stunde live beitreten, dann hatte das auch keinen Sinn mehr --> Mediathek
- Nichts, nur dass mir die Zeit gefehlt hat. Es kam so viel in so kurzer Zeit, deshalb war ich leider oft nicht dabei, wo ich gerne dabei gewesen wäre.
- Teilweise magere Verbindung
- Einmal wollte ich mit Zoom teilnehmen und es kam dann immer wieder die Meldung, dass ich bereits teilnehme (es hat dann die 1. Veranstaltung angezeigt). Bin dann auf YouTube gewechselt. Dann hat es geklappt.

Was möchtest du uns sonst noch zur digitalen Umsetzung mitteilen?

Antworten:

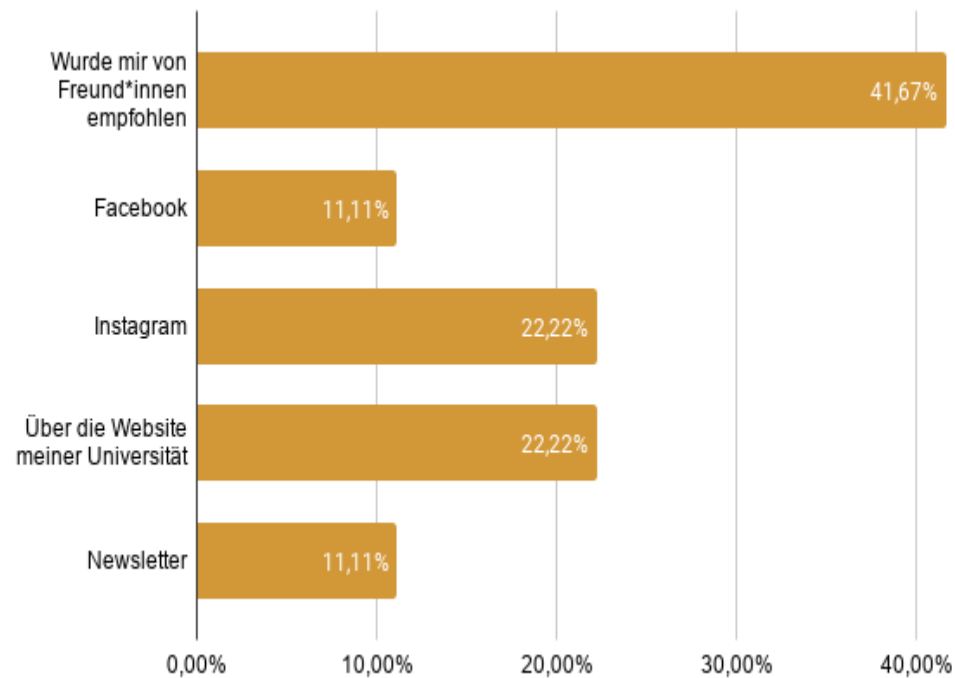
- Mega cool. Danke!
- War super - quasi reibungslos... manchmal war die Verbindung einfach nicht so gut! Vielen Dank!
- Vielen DAnk
- Bitte bieten Sie diese weiterhin zukünftig an!
- Alles in Ordnung
- Vielzahl an digitalen Umsetzungen kompliziert. Ein Webinar auf zoom, das nächste auf microsoft teams, ... Ein Programm (das am meisten verbreitete) durchgängig zu nutzen wäre geschickter. Youtube-livestream sehr geschickt, wenn man sich nicht extra anmelden möchte.
- Deutlicher auf Anmeldung zur Teilnahme hinweisen
- Mega cool, dass neue tools benutzt wurden
- Toll, dass die Veranstaltungen aufgezeichnet wurden. Ich habe mir eine Aufzeichnung komplett angeschaut und in zwei weitere reingeschaut.
- Hat ansonsten weitgehend gut geklappt. Besonders der YouTube livestream ist praktisch
- Die Verbindung der Veranstalter zuerst überprüfen
- Es war SUPER!! Danke für eure Arbeit!! Ohne euch wäre alles nicht möglich gewesen!
- Ich fand die technische Umsetzung top! :)
- Die Moderatoren waren teilweise extremst professionell, insbesondere Jan. Good Job!

Wie geht es weiter?

Du hast Lust bei den nächsten Nachhaltigkeitswochen @ Hochschulen BaWü mit zu organisieren?

Es haben sich 7 Personen eingetragen, davon 4 aus dem bisherigen Orgateam und 3 neue.

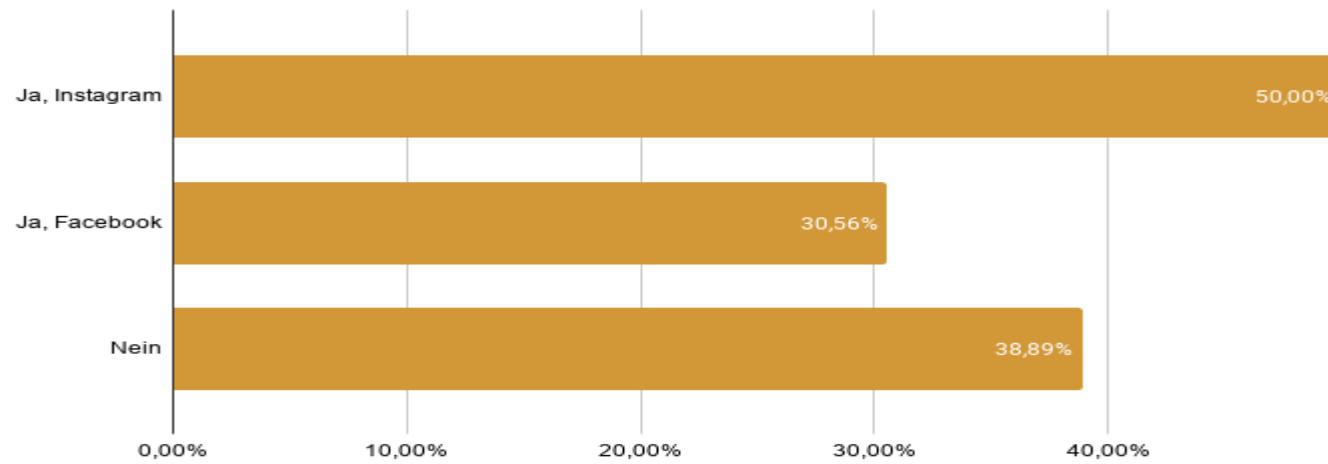
Wie hast du von der Nachhaltigkeitswochen erfahren?



Weitere:


- War im Orgateam :)
- LAK Verteiler
- Als Scientists for Future waren wir direkt von Campus for Future darauf angesprochen worden.
- Über einen Verein, der mit einer Hochschulgruppe/Veranstaltung kooperierte
- Campus for Future/Green Canteen Engagement
- Über die HP der KEA
- Homepage der JIN
- Ich habe selbst mit organisiert & bin auch bei den nächsten gerne wieder dabei :)

Hast du während der Nachhaltigkeitswochen unsere Social Media Kanäle wahrgenommen?



Was möchtest du uns noch mitteilen?

Antworten:

- Voll super dass ihr mega super viele Stunden investiert habt !!
- Hat total viel Spaß gemacht und wir waren ein super Team :) Freue mich auf das Abschlusstreffen! Wahnsinn was wir da gemeinsam, digital auf die Beine gestellt haben!
- Vielen Dank, dass die Nachhaltigkeitswochen realisiert wurden!
- Danke!
- Mehr Werbung (andere Kanäle?) für höhere Aufmerksamkeit bei (Noch-)Nicht-Studierenden, bzw. Personen, die an keiner der Hochschulen Baden-Württembergs studieren oder im Kontakt mit ihnen stehen. Hohe Qualität und breites Spektrum ist denke ich für viele interessant, nur wissen viele nichts von den Veranstaltungen.
- küssle geht raus 
- Ihr seid klasse, danke dass es euch gibt! :*
- Ich fände es cool, wenn die entstandenen CO2 Emissionen ausgeglichen würden. Vielleicht könnte man einen einfachen Button auf die Webseite packen mit dem man schnell und einfach 1€ an atmosfair zum Ausgleich überweisen kann. So wird einem bewusster, dass unsere digitale Aktivität auch Auswirkungen hat.
- Ich habe keine Accounts bei Instagram und Facebook.
- Sehr gute Veranstaltungsreihe. Meiner Meinung nach sollte bei den nächsten Nachhaltigkeitswochen aber der Fokus mehr auf Fakten als auf gefühlter Betroffenheit liegen
- VIELEN DANK für euer Engagement!! Die Nachhaltigkeitswochen sind ein Leuchtturm, der ins Land strahlt - von eurem vielfältigen Themenportfolio, den Menschen die ihr gewonnen habt mitzumachen und der digitale Umsetzung in verschiedenen Formaten.
- Danke für die Mühe
- Wie gesagt, danke für eure Arbeit. Ich bin NOCH nicht Studentin, habe dieses Jahr mein Abi gemacht. Wie kann ich mich trotzdem einbringen? Es ist leider schwer für mich, Großstädte zu erreichen weil ich lange mit dem Zug fahren muss, ich würde trotzdem gerne mehr machen.
- Gute Idee, gute Umsetzung, stabil.
- Großes Lob an das Orga-Team. Ihr habt wirklich ein tolles Programm auf die Beine gestellt.